

JLU

NEUE WEGE. SEIT 1607.

JUSTUS-LIEBIG-



UNIVERSITÄT
GIESSEN



HOCHSCHULDIDAKTISCHE WEITERBILDUNGSREIHE

BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG (BNE)

WAS BEDEUTET BNE?

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) beschreibt ein Bildungskonzept, das die Befähigung zu kritischem und systemischem Denken sowie zukunftsweisendem Entscheiden zum Ziel hat. Sie ermöglicht es, die Auswirkungen des eigenen Handelns auf die Welt zu reflektieren und verantwortungsvolle Entscheidungen zu treffen. Die Lernenden sollen zugleich Selbstwirksamkeit erfahren. Sie werden befähigt, mit den Herausforderungen im Kontext der nachhaltigen Entwicklung umzugehen, gemeinschaftlich Lösungen zu kreieren und damit als sogenannte „Change Agents“ und Multiplikator*innen an einer nachhaltigen Transformation der Gesellschaft mitzuwirken. Im Kontext der BNE werden Methoden angewendet, die den diskursiven Austausch und die intensive Auseinandersetzung mit dem Thema Nachhaltigkeit anregen.

ZIELE DER WEITERBILDUNG

Die JLU hat sich mit der Nachhaltigkeitsstrategie JLU 2030 zum Ziel gesetzt, die Integration der BNE in die Lehre an der JLU weiterzuentwickeln und in der Breite der Curricula der Studiengänge explizit sichtbar zu machen.

Lehrende nehmen eine Schlüsselrolle bei der Vermittlung von BNE-Kompetenzen ein. Durch die Erweiterung des hochschuldidaktischen Angebots möchte die JLU den Lehrenden Unterstützungsangebote zur Erweiterung ihrer BNE-Expertise unterbreiten. Die mehrteilige BNE-Weiterbildungsreihe – die Lehrenden aller Fachbereiche offensteht – wird dabei mit der Möglichkeit eines individuellen Coachingangebots und einem Förderfonds für BNE-Lehraufträge bzw. BNE-Lehrveranstaltungen verknüpft.

DER ABLAUF

Die Weiterbildungsreihe beginnt mit einem **Einführungsmodul**, in dem zunächst die Inhalte und Methoden der BNE vorgestellt werden. Hier können Sie erste Umsetzungsmöglichkeiten kennenlernen. Außerdem bietet der digitale Workshop die Möglichkeit, um eigene Lehrveranstaltungen auf Potentiale zur Integration der BNE zu reflektieren und sich über Herausforderungen auszutauschen. Im **Vertiefungsmodul** lernen Sie überfachliche Methoden und weitere Umsetzungsbeispiele aus verschiedenen Fachdisziplinen kennen. Eine anschließende „**Zukunftswerkstatt**“ soll Raum für die Arbeit am eigenen Lehrkonzept, kollegialen Austausch und fachliche Beratung schaffen. Zu diesem Zweck wird die Zukunftswerkstatt von drei erfahrenen Referent*innen mit unterschiedlichen Schwerpunkten (Geistes-, Naturwissenschaften und Lehramt) geleitet. Neben disziplinübergreifenden Impulsen durch die Workshopleiter*innen und den kollegialen Austausch im Plenum ermöglicht die Arbeit in fachbezogenen Kleingruppen, das eigene Lehrkonzept im Hinblick auf BNE (weiter) zu entwickeln. Dabei werden drei Arbeitsphasen – Kritik-, Phantasie- und Realisierungsphase – durchlaufen.



DER ABLAUF

Die Weiterbildungsreihe beginnt mit einem **Einführungsmodul**, in dem zunächst die Inhalte und Methoden der BNE vorgestellt werden. Hier können Sie erste Umsetzungsmöglichkeiten kennenlernen. Außerdem bietet der digitale Workshop die Möglichkeit, um eigene Lehrveranstaltungen auf Potentiale zur Integration der BNE zu reflektieren und sich über Herausforderungen auszutauschen. Im **Vertiefungsmodul** lernen Sie überfachliche Methoden und weitere Umsetzungsbeispiele aus verschiedenen Fachdisziplinen kennen. Eine anschließende „**Zukunftswerkstatt**“ soll Raum für die Arbeit am eigenen Lehrkonzept, kollegialen Austausch und fachliche Beratung schaffen. Ziel des Workshops ist die Integration von BNE-Kriterien, sowohl inhaltlich als auch methodisch, in die eigene Hochschullehre. Bei Fragen, zum Beispiel im Rahmen der Umsetzung des in der Zukunftswerkstatt erarbeiteten BNE-Lehrkonzepts, oder weiterem individuellen Beratungsbedarf können alle Lehrenden der JLU auf ein **kostenloses individuelles Coaching-Angebot** zurückgreifen. Die Coachings finden online statt und dauern je nach Bedarf 45 bis 90 Minuten. .



TERMINE UND REFERENT*INNEN

Einführungsmodul – Digital

am 28.11.2023 von 09:00 bis 12:00 Uhr

Dr. Katrin Geneuss ist Leiterin des CDRterra-Bildungsprogramms und Koordinatorin des Nachhaltigkeitsprogramms „el mundo – Bildung für nachhaltige Entwicklung im Lehramt“ an der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) München. Seit letztem Jahr ist sie im Vorstandsgremium des Münchener Zentrums für Nachhaltigkeit der LMU.

Vertiefungsmodul – Präsenz (UHG, Seminarraum 315)

am 23.01.2024 von 09:00 bis 13:00 Uhr

Prof. Dr. Ingrid Hemmer ist Professorin i.R. für Didaktik der Geografie an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt. Sie war Mitglied des Runden Tisches BNE der UN-Dekade und des Fachforums Schule im UN-Weltaktionsprogramm BNE. Zudem ist sie stellvertretende Vorsitzende der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltigkeit an Hochschulen e. V.

Zukunftswerkstatt – Präsenz (ESG, Raum 201a)

am 21.03.2024 von 09:00 bis 13:00 Uhr

Dr. Kathrin Geneuss wird die Teilnehmenden aus dem Bereich Geisteswissenschaften betreuen.

Dr. Andreas Kratzer ist für den Forschungsbereich Naturwissenschaften zuständig befassen.

Silke Bell wird die Zukunftswerkstatt im Bereich Lehramt leiten.



ANMELDUNG UND WEITERE INFORMATIONEN

<https://www.uni-giessen.de/de/org/admin/stab/bfn/bne/bne-weiterbildungsreihe>



JUSTUS-LIEBIG-



UNIVERSITÄT
GIESSEN

Büro für Nachhaltigkeit (BfN)
Justus-Liebig-Universität Gießen
Ludwigstraße 34
35390 Gießen



E-Mail: Nachhaltigkeit@admin.uni-giessen.de
Webseite: www.uni-giessen.de/nachhaltigkeit
Social Media: www.instagram.com/bfn.jlu

Redaktion: Büro für Nachhaltigkeit (BfN)

Abbildungen:

Colourbox.de / Peopleimages.com (S. 1)

Colourbox.de / alwie99d (S. 3, S. 4)

Colourbox.de / #3187 (S. 5)

#JLUsustainability